Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 05.02.24

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/052(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 25.01.2024	Kulturscheune Pechau Breite Straße 18	19:00 Uhr	21:00 Uhr

<u>Tagesordnung:</u>

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.12.2023

4 Anfragen

5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1 Sachstand zum Glasfaserausbau in der Ortschaft
Berichterstattung: Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

5.2 Information zur Hochwasserlage

5.3 Veranstaltungen in der Ortschaft im Jahr 2024

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums
Michael Dömeland
Markus Fleck
Carsten Kriegenburg
Dr. Gerd Petzoldt
Ingolf Schulz
Uwe Truckenmüller
Geschäftsführung
Eileen Herrmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Herr Dömeland begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie Herrn Meyer vom Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit. Er spricht allen Anwesenden seine guten Wünsche für das neue Jahr aus. Zudem stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates mit 6 anwesenden von 6 Ortschaftsräten gegeben ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Petzoldt bittet um die Aufnahme eines nicht öffentlichen Tagesordnungspunktes.

Der Ortschaftsrat bestätigt die entsprechende Ergänzung der Tagesordnung mit 6:0:0.

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.12.2023

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 15.12.2023 mit 6:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Sachstand zum Glasfaserausbau in der Ortschaft

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Meyer vom Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit erschienen, um über den aktuellen Sachstand zu informieren. Herr Dömeland erinnert an den 1. Spatenstich für schnelles Internet am 24.03.2011, bei dem der zuständige Beigeordnete zugesagt hatte, dass bis spätestens zum Herbst eine schnelle Internetversorgung eingerichtet wird. Für dieses Projekt wurde eine Förderung in Höhe von 446.000 Euro zur Verfügung gestellt. Herr Dömeland legt dar, dass die Versorgung mit schnellem Internet in der Ortschaft in vielen Ortschaftsratssitzungen thematisiert wurde und regelmäßig Vertreter der MMDSL vor Ort waren, um über den aktuellen Sachstand bzw. die Planungen zu berichten, und der Glasfaserausbau seitdem dennoch nicht realisiert wurde. Er berichtet über die Mitteilung des Baudezernates, dass die MDDSL mittlerweile eine Sperrgenehmigung für ihre ab Mitte März vorgesehenen Bauarbeiten in den Bereichen Calenberger Straße, Hauptstraße, Am Mittelteich und Am Brückbusch erhalten hat. Er äußert die Hoffnung, dass das Bauvorhaben auch tatsächlich in diesem Zeitraum umgesetzt wird.

Herr Meyer macht deutlich, dass der Spatenstich im Jahr 2011 zur Grundversorgung für eine Breitbandverbindung erfolgte, für welche nur für die Ortschaften der Stadt eine Förderung möglich war.

Das Projekt wurde ausgeschrieben, die MDDSL erhielt den Zuschlag und war somit auch während der siebenjährigen Zweckbindungsfrist verpflichtet, das Netz zu betreiben und auf eigene Kosten zu unterhalten. Mit der Umsetzung dieses Projekts war die Internetversorgung in den Ortschaften von besserer Qualität als im übrigen Stadtgebiet. Herr Meyer führt aus, dass die MDDSL später auf eigene Kosten eine überörtliche Glasfaserverbindung verlegt hat, im Rahmen der Corona-Krise jedoch einige Schwierigkeiten bei den Baumaßnahmen entstanden. Die ab Oktober 2023 in Pechau geplanten Tiefbauarbeiten konnten nicht rechtzeitig beginnen, weil die erforderliche Aufgrabegenehmigung nicht fristgerecht erteilt wurde. Herr Meyer stellt klar, dass es sich bei dem Glasfaserausbau um eine privatwirtschaftliche Maßnahme handelt, für welche die MDDSL keine städtischen Mittel erhält. Zudem merkt er an, dass das fehlende Interesse der anderen Anbieter in der geringen Kundenzahl in den Ortschaften begründet liegt.

Herr Kriegenburg macht deutlich, dass er es für umso unverständlicher hält, dass die MDDSL keine umfangreiche Kundenwerbung und schnellstmögliche Anschlussherstellung vornimmt. Er merkt an, dass das Interesse der MDDSL, im Ort tätig zu werden, ohne den Druck durch den Ortschaftsrat gering erschien. Herr Meyer gibt den Hinweis, dass jeder Anbieter selbst über seine Kundenakquise entscheidet. Herr Kriegenburg möchte wissen, ob andere Anbieter die im Eigentum der MDDSL befindliche Glasfaserleitung ebenfalls nutzen könnten und verweist auf den Fall einer Insolvenz der MDDSL. Herr Meyer legt dar, dass sich auch andere Anbieter einmieten könnten und im Insolvenzfall ein Rechtsnachfolger vorhanden wäre. Herr Kriegenburg wirft die Frage auf, ob die Ortslage Pechau nicht mit Glasfaser versorgt wird, wenn die von der MDDSL geforderte Interessentenquote nicht erreicht werden sollte. Herr Meyer bestätigt dies und merkt an, dass auch in Ottersleben aufgrund der fehlenden Quote kein Ausbau erfolgte. Herr Kriegenburg äußert kritisch die Ansicht, dass dieses Verfahren den Aussagen der Regierung zur flächendeckenden Glasfaserversorgung für Deutschland widerspricht. Herr Dömeland äußert die Auffassung, dass alle Gebiete unabhängig von ihrer Einwohnerzahl an das Glasfasernetz angebunden werden sollten.

Herr Meyer weist darauf hin, dass eine Marktabfrage vorgenommen werden könnte, wenn kein Anbieter für den Ausbau in der Ortschaft vorhanden wäre. Er äußert jedoch die Vermutung, dass ohne die Zurverfügungstellung von Fördermitteln kein anderer Anbieter sein Interesse bekunden würde. Auf Nachfrage des Herrn Kriegenburg schätzt Herr Meyer die Aussicht auf Fördermittel als gering ein. Herr Kriegenburg macht deutlich, dass er nicht darauf vertraut, dass die MDDSL tatsächlich im März tätig wird. Aus diesem Grund bittet er Herrn Meyer darum, eine Marktabfrage vorzunehmen. Herr Fleck teilt diese Ansicht und macht kritisch darauf aufmerksam, dass der Ortschaftsrat seit Jahren vertröstet wird. Herr Meyer stellt klar, dass jedoch keine Fördermittelgrundlage mehr vorhanden wäre, wenn die MDDSL auf die Abfrage hin ihre Bereitschaft zum Ausbau mitteilt. Zudem gibt er den Hinweis, dass die übrigen Anbieter trotz Erhalt von Fördermitteln auch eine Quote in Höhe von 30 % voraussetzen würden. Herr Dömeland macht deutlich, dass diese Quote in der Ortschaft locker erreicht werden würde, und führt aus, dass auch die von der MDDSL geforderte, höhere Quote schon erreicht wurde.

Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, der MDDSL eine letzte Chance einzuräumen und den Monat März abzuwarten. Wenn bis dahin kein Baubeginn zu verzeichnen ist, könnte eine Marktabfrage durchgeführt werden. Er bittet darum, die Thematik für die Tagesordnung der Ortschaftsratssitzung im März oder April aufzunehmen. Die Ortschaftsräte sind einverstanden.

Herr Kriegenburg und Herr Dömeland machen nochmals deutlich, dass für die Ortschaft eine Versorgung mit schnellem Internet insbesondere im Hinblick auf Arbeitnehmer im Homeoffice und ortsansässige Unternehmer dringend erforderlich ist.

Ein Einwohner gibt den Hinweis auf die am heutigen Tag gemessene geringe Leistung der Telekom-Leitung im Ort. Auf Anmerkung des Herrn Meyer, dass die Telekom keine Glasfaserleitung in der Ortschaft betreibt, stellt der Einwohner kritisch fest, dass die Einwohner somit gezwungen sind, Kunde bei der MDDSL zu werden. Herr Meyer berichtet über das langfristige Ziel der EU, mehrere Anbieter vorzuhalten. Er merkt jedoch an, dass dieses Vorhaben außerhalb der Zentren kaum realisierbar sein wird.

Dazu gibt er den Hinweis, dass die MDDSL ihr Netz auch anderen Unternehmen zur Nutzung anbietet, bisher jedoch kein diesbezügliches Interesse der anderen Anbieter vorliegt. Der Einwohner informiert über die Aussage der Telekom, dass die MDDSL keine entsprechende Freigabe für die Telekom erteilt habe. Herr Meyer legt dar, dass die überörtliche Leitung der MDDSL nicht vermietet wird, die späteren Hausleitungen jedoch schon.

Herr Dömeland dankt Herrn Meyer für seine Ausführungen.

5.2. Information zur Hochwasserlage

Herr Dömeland berichtet über die ab dem 27.12.2023 eingetretene Hochwasserlage und äußert sich kritisch über die Kommunikation zwischen LHW, Stadtverwaltung und FFW Pechau. Dazu führt er aus, trotz mehrerer Nachfragen keine frühzeitige, eindeutige Auskunft erhalten zu haben. Darüber hinaus gibt er den Hinweis, dass die Hochwasserlage in einem Zeitraum eintrat, in dem Stadtverwaltung und Landesbehörden kaum besetzt und nur eingeschränkt tätigt waren.

Herr Dömeland lobt die tatkräftige Unterstützung der FFW Pechau sowie der freiwilligen Einwohner beim Verbau der Deichscharte, dem Abbau des Brückengeländers sowie der Beräumung.

Er fasst zusammen, dass die Sicherungsmaßnahmen reibungslos verliefen. Er setzt über den ausgespülten Pflasterweg zwischen dem ersten und zweiten Deich in Kenntnis und berichtet über die Diskussion von LHW und Tiefbauamt über die Zuständigkeit für die Reparatur. Er merkt an, dass das Tiefbauamt den Weg mittlerweile instandgesetzt hat. Weiterhin teilt er mit, dass die Brücke keinen Schaden genommen hat. Er spricht der Freiwilligen Feuerwehr sowie allen beteiligten Einwohnern seinen Dank für die Unterstützung aus.

Herr Kriegenburg hinterfragt den Lagerort der Deichbauelemente in Gommern, welcher im Hochwasserfall nur eingeschränkt zu erreichen ist. Herr Dömeland teilt mit, dass die Elemente derzeit auf seinem Hof gelagert sind und mit dem LHW abgestimmt wurde, dass sie in der Ortschaft auf dem Gemeindehof verbleiben sollen. Er merkt an, dass zudem keine hundertprozentige Dichtheit mehr gegeben ist.

Herr Dr. Petzoldt nimmt Bezug auf den durch Drängwasser und hohen Grundwasserstand erzeugten Rückstau des Wassers aus dem Franzosengraben. Er informiert über die vom Landesforstbetrieb beantragte Schließung des Siels an den Finnhütten, um den hohen Wasserstand in der Alten Elbe und somit den Grundwasserstand zu halten. Er bittet die Ortschaftsräte, dieses Ansinnen zu unterstützen.

5.3. Veranstaltungen in der Ortschaft im Jahr 2024

Herr Dömeland gibt den Hinweis auf den bereits im Saal aushängenden Veranstaltungskalender des Kultur- und Heimatvereins. Er bittet den Sportverein sowie die FFW, ihre Termine zusammenzutragen und in der Februarsitzung vorzulegen. Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, die Termine bereits früher einzureichen, damit eine Gesamtübersicht erstellt werden kann.
Herr Schulz informiert über die für den nächsten Tag geplante Terminabstimmung der Abteilung Pferdesport mit dem Schönebecker Sportverein.
Nach kurzer Abstimmung wird darum gebeten, Frau Herrmann die Veranstaltungstermine bis zum 15.02.2024 zuzuarbeiten.

6. Bürgerfragestunde

Herr Bubke erkundigt sich nach dem Fortgang des geförderten Vorhabens zur Entschlammung des Mönchsgrabens. Herr Dömeland merkt an, dass aktuell derartige Maßnahmen schwer zu realisieren wären, wenn der Wasserstand gehalten werden soll. Er teilt mit, dass ihm keine neuen Entwicklungen zum Vorhaben bekannt sind. Herr Kriegenburg informiert über die mit Überraschung zur Kenntnis genommene Aussage in einer diesbezüglichen Zeitungsberichterstattung, wonach in diesem Jahr Aktivitäten beginnen sollen. Er gibt den Hinweis, dass die ursprünglich geplante Aufbringung des Aushubs auf Flächen der Stadt Schönebeck nicht erfolgen wird, sondern eine Trennung des Aushubs vorgenommen wird. Die Bestandteile, die nicht wieder in das Gewässer eingebracht werden können, werden als Sondermüll entsorgt.

Ein Einwohner nimmt Bezug auf die die Grünfläche an der Straße Am See und weist kritisch darauf hin, dass diese im Gegensatz zu den umliegenden Flächen nicht gemäht wird. Herr Dömeland weist auf die unterschiedlichen Firmen hin, welche für die Graben- und Grünflächenmahd in der Ortschaft verantwortlich sind. Der Einwohner äußert die Auffassung, dass einerseits einige Mäharbeiten durchgeführt werden, die nicht sinnhaft sind, andererseits die Grünfläche vor seinem Grundstück nicht gemäht wird. Herr Dr. Petzoldt gibt den Hinweis, dass der ausschreibende Bereich der Stadt Kenntnis darüber haben muss, welche Flächen den jeweiligen Firmen zugeordnet sind. Er bittet Frau Herrmann darum, eine entsprechende Übersichtskarte bei dem zuständigen Bereich zu erbitten. Herr Fleck bittet darum, auch den Ausschreibungstext anzufordern.

Herr Bothe äußert die Bitte der FFW Pechau an den Ortschaftsrat, sich mit der Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen und die Kritik zu bekräftigen, dass die FFW Pechau bezüglich der Hochwasserlage keine Informationen erhalten hat. Zudem berichtet er über die Aussage des LHW, dass dieser eine Garage zur Unterbringung der Deichbauelemente neben dem Schuppen auf dem Gemeindehof Pechau finanziert hätte, das Vorhaben jedoch an der Klärung der Grenzbebauung gescheitert wäre. Herr Kriegenburg stellt klar, dass die geplante Garage eine Höhe aufweisen würde, für die weder ein Bauantrag noch eine Baulasteintragung bzw. die Einwilligung des Nachbarn erforderlich wären. Herr Bothe empfiehlt, bezüglich der Errichtung einer Garage erneut Kontakt zum LHW aufzunehmen. Herr Dr. Petzoldt empfiehlt der FFW, das Anliegen über die Berufsfeuerwehr an die Stadtverwaltung heranzutragen. Herr Dömeland stimmt zu und regt an, die Thematik gegebenenfalls in der Versammlung zur Auswertung des Hochwassers aufzugreifen.

Bezug nehmend auf den Brand in der Kreuzhorst („Gerader Gang“) informiert Herr Bothe kritisch über die Feststellung, dass die Wege aufgrund des fehlenden Gehölzrückschnitts nicht mit großen Fahrzeugen befahrbar sind. Herr Dr. Petzoldt merkt an, die umgefallenen Bäume vom Weg entfernt zu haben, da sonst kein Durchkommen möglich gewesen wäre. Herr Dömeland bestätigt die Feststellung des schlimmen Zustands der Kreuzhorst. Herr Dr. Petzoldt führt aus, dass aktuell der Mittelweg („Gerader Gang“) freigehalten wird, sich die Situation wegen der verschiedenen Kompetenzen jedoch schwierig gestaltet. Dazu legt er dar, dass der Landesforstbetrieb als Eigentümer ohne die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde nicht tätig werden darf. Er weist darauf hin, dass das Lichtraumprofil über Jahrzehnte vernachlässigt wurde. Zudem macht er auf die Notwendigkeit einer Klärung der Zuständigkeit für die Unterhaltung des Weges aufmerksam. Ein Einwohner wirft ein, dass Naturschutzbelange in Anbetracht einer Gefahr in Verzug zweitrangig wären. Herr Fleck weist auf die Notwendigkeit der Feststellung einer Gefahr im Verzug hin.

Herr Bubke macht die Problemstellung deutlich, dass gefällte oder umgestürzte Bäume sehr lange nicht entnommen werden und somit einen Anreiz für Brandstiftung bieten. Er stellt fest, dass der Eigentümer des Holzes den Wald als Lagerfläche nutzt, und wirft die Frage nach einer Rechtsgrundlage auf, wonach das Holz in einer bestimmten Frist entfernt werden muss. Herr Kriegenburg äußert die Auffassung, dass der Verkäufer im Rahmen des Kaufvertrages eine Frist festlegen könnte, innerhalb der das Holz zu beräumen ist.

Er merkt an, dass eine solche Regelung im Interesse der Allgemeinheit liegen würde. Herr Bothe merkt an, dass die lange Lagerung im Wald auch in anderen Regionen üblich ist. Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, zur nächsten Sitzung den zuständigen Revierleiter einzuladen, um den Zustand der Kreuzhorst und die Brandgefahr durch nicht beräumtes Totholz zu thematisieren.

7. Verschiedenes

Herr Dömeland berichtet über die zu Ehren des verstorbenen Ortsbürgermeisters Herrn Dommning erfolgte Pflanzung eines Apfelbaumes hinter dem Veranstaltungssaal. Er schätzt die Pflanzung und das anschließende Beisammensein als würdige Veranstaltung ein und dankt für die Bewirtung durch den Kultur- und Heimatverein.

Des Weiteren informiert Herr Dömeland über die Kranzniederlegung am 21.01.2024 auf dem Pechauer Kirchenfriedhof zum 80. Jahrestag der Bombardierung und Zerstörung Pechaus.

Herr Dömeland setzt über die ihm vorliegende Auswertung des Eigenbetriebes SFM zur Ortsbegehung in Kenntnis:

Straße/Hausnummer	Hinweis lt. Protokoll	Zuarbeit SFM
Breite Straße, Tanne vor Haus Nr. 22	Herstellung Lichtraumprofil	erfolgt noch bis spätestens zum 28.02.2024
Breite Straße, Linde vor Haus Nr. 4	Wie ist der Zustand des Baumes und welche Maßnahmen wurden bei der letzten Kontrolle festgelegt?	Letzte Baumkontrolle im September 2023, Vitalität 3 - stark geschädigt, Baum weist eine lichte Krone mit spärlicher Belaubung auf, Maßnahme Beobachtung Laubaustrieb 2024
Am Kanal	Lichtraumprofilschnitt mittig der Straße	die Maßnahmen sind erledigt
Hauptstraße	Rosenstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg Lichtraumprofilschnitt	erfolgt bis spätestens zum 28.02.2024
	Bruchäste in den Baumkronen	teilweise erledigt, Restleistungen erfolgen bis spätestens zum 28.02.2024
	Baumpflanzungen vor Haus Nr. 7 a und 7 b (2 Bäume)	Die Vertragsfirma für die Baumpflanzungen nimmt bei entsprechender Witterung die Vorbereitung und Pflanzarbeiten auf, Ausführungsziel I. Quartal 2024, Abstimmungen mit den SWM sind letzte Woche erfolgt
	markierten toten Baum fällen	erledigt Ersatzpflanzung im Rahmen der beiden anderen Nachpflanzungen in der Hauptstraße vorgesehen

	Rückschnitt der Linden, drohender Abgang der Bäume (Hinweis Herr Truckenmüller)	Gemäß der letzten Regelkontrolle im Juli 2023 sind von den insgesamt 58 vorhandenen Bäumen in der Hauptstraße 2 Bäume als absterbend eingestuft, eine Linde ist bereits entfernt.
Am Brückbusch, Streuobstwiese	ungepflegter Zustand der Bäume	Im Frühjahr/Sommer 2023 wurden im gesamten Ort Pechau an allen kommunalen Obstbäumen Pflegeschnitte durchgeführt. Weiterer Handlungsbedarf muss erst geprüft werden.

Er stellt fest, dass einige Hinweise bearbeitet wurden, die wegen der verschobenen Gehwegplatten vorhandene Gefahrenstelle im Bereich des Grundstücks Breite Straße 22 jedoch weiterhin vorhanden ist. Er bitte Frau Herrmann darum, das Tiefbauamt erneut auf die Situation hinzuweisen.

Herr Kriegenburg informiert über die Bürgerhinweise bezüglich der Inanspruchnahme des Wendehammers im Wohngebiet Am Brückbusch durch Baumaterial. Er teilt mit, den betreffenden Eigentümer nicht angetroffen zu haben, und äußert die Absicht, erneut einen Kontaktversuch zu unternehmen. Er berichtet über seine Feststellung, dass die Wiese neben dem Grundstück zerfahren wurde. Herr Fleck informiert über sein Gespräch mit dem Eigentümer, laut dessen Aussage das Material schon länger beräumt sein sollte. Aufgrund der Witterung wurde dies jedoch noch nicht erledigt. Zudem bestehe der Vertrag für die Mobiltoilette noch. Er setzt über die Absicht des Eigentümers in Kenntnis, die zerfahrene Fläche zu planieren. Da er die Fläche für die Zaunsetzung nochmals befahren muss, soll die Planierung erst danach erfolgen. Herr Kriegenburg gibt den Hinweis, dass für die Inanspruchnahme von öffentlichen Flächen eine Sondergenehmigung notwendig ist. Er macht darauf aufmerksam, dass auf dem Grundstück ausreichend Platz für die Lagerung des Schotters und die Aufstellung der Mobiltoilette vorhanden ist. Herr Dömeland stimmt zu und merkt an, dass die im Wendehammer gelagerten Materialien eine Beeinträchtigung für größere Fahrzeuge darstellt.

Auf Nachfrage des Herrn Kriegenburg teilt Frau Herrmann mit, beim Grundstück Hauptstraße 7 b einen Hinweis mit den Anliegerpflichten eingeworfen zu haben. Angesichts des unveränderten Zustandes bittet Herr Kriegenburg darum, ein Schreiben an den Eigentümer zu richten, in welchem er zur Entfernung des Schotters sowie zur Wiederherstellung des Gehweges aufgefordert wird.

Herr Dömeland schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:40 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Dömeland
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin